

Geht das denn schon wieder los?

In „Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs“ ist bei den Kreuzkröten keine konkrete Fundmeldung für den Monat Januar vermerkt.

Auch das neue bayerische Standardwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“ bemerkt zum Januar: *„Bis auf den Januar liegen aus allen Monaten Kreuzkröten-Nachweise vor“*.

Klaro, Januar üblicherweise (zumindest in Bayern) mit Schnee und Frost, Abendtemperaturen überwiegend im Minus-Bereich.

Vielleicht auch deswegen keine Januar-Funde, weil keiner einen Sinn darin sieht, schon im Januar zu kontrollieren. Kontrollen im Januar finden nicht statt.

Und wenn wir seit Tagen mildes Wetter haben und gegen 20:30 Uhr noch immer 11 Grad plus sind? Dazu Bodenfeuchte und leichter Nieselregen?

Unter solchen genannten Bedingungen kitzelt es schon, der Sache nachzugehen. Das ist heute Abend passiert.



Die abgebildete Kreuzkröte fand ich gegen 19 Uhr auf dem Schotterweg Östlicher Riedbahnweg.

Ein weiterer Kontrollgang eine Stunde später brachte keine weiteren Funde.

Ob sich da was auch am Fangzaun Viernheimer Weg entdecken lässt?

Bei meinem Kontrollgang fand sich nichts. Es bleibt bei diesem Einzelfund, der natürlich nicht überbewertet werden darf.

Um auf die anfangs gestellte Frage zurückzukommen: **nein, es geht noch nicht los**

Ungewissheiten bezüglich Amphibien-Saison 2020

Wird endlich mal wieder der Grundwasser-Pegel merklich ansteigen und kommt damit Wasser auf die Fläche?

Gelingt es rechtzeitig, die Senke auszukoffern?

Hat der Gemeinderat bei seiner Haushaltsberatung grünes Licht für das Amphibien-Leitsystem samt Untertunnelung gegeben?

Senke am Viernheimer Weg auskoffern

Noch immer ist der Boden zu nass, um hier auszukoffern. Angepeilt hat Landwirt Guckert, der mit der Arbeit von der Liegenschaft Baden-Württemberg beauftragt wurde, frühestens die kommende Woche -falls Kälte kommt und den Boden gefrieren lässt.

Sehr schlechter Grundwasserstand

Mal abgesehen von den bereits ausgekofferten Teilabschnitten, die Wasser führen, findet sich sonst auf der Fläche kein Wasser.

Dabei hatten wir im 2.HJ 2019 gegenüber 2018 gute Niederschlagsmengen (siehe nachfolgende Tabelle). Augenscheinlich reicht das aber bei weitem nicht aus, den erheblich abgesackten Grundwasserstand anzuheben

Niederschlagsmenge 2018 und 2019

	2018	2019
Mai	40 (53 %)	52 (69%)
Juni	84 (109%)	60 (78 %)
Juli	42 (55%)	51 (67 %)
August	18 (30%)	60 (101 %)
September	34 (62 %)	66 (122%)
Oktober	8 (16%)	85 (173%)
November	26 (50%)	55 (106%)
Dezember	86 (175%)	54 (109 %)

monatl. Niederschläge in Liter/qm. In Klammer Prozent vom lang-jährigen Durchschnitt

(Quelle : www.mannheim-wetter.info)

Die Niederschlagsmenge im 2. HJ 2019 lag damit um 72% höher, als im Vergleichszeitraum 2018. Diese Angaben decken aber nur den unmittelbaren Einzugsbereich ab. Der Einzugsbereich, der das Auf und Ab des Grundwasserpegels bestimmt, ist dagegen weitaus umfänglicher. Hierzu fehlen uns aber die entsprechenden Niederschlagsdaten.

Fakt ist, dass zum Zeitpunkt dieses Berichts -abgesehen von den bereits ausgekofferten Teilschnitten, wo sich Wasser angesammelt hat- sich noch keine Wasserfläche gebildet hat.

Neues Abblachgewässer im Käfertaler Wald

Am letzten Tag im alten Jahr wurde das Projekt mit dem Einbau der Folie im wesentlichen abgeschlossen. Die nächsten Tage wird der Tümpel noch mit Wasser gefüllt und kleinere Feinarbeiten ausgeführt. Damit wird dieser neue Folientümpel rechtzeitig den Amphibien für die Abblach-Saison 2020 zur Verfügung stehen.

Der Folientümpel ist eine Gemeinschaftsarbeit von Mitarbeitern vom Freudeskreis Karlstern und dem NABU Mannheim. Für die Umsetzung war Markus Schrade vom NABU federführend verantwortlich. Zu den Arbeiten von Markus Schrade und Leif Kramer zählen auch die aufwendige Modellierung der Senke einschließlich der Beschaffung von Lehmmaterial und Steinen



Beim Folieneinbau kamen Michael Reuter, Michael Günzel und Holger Wiegand mit dazu. Fotos M.Günzel

Die Anlage des neuen Folientümpels war aufwendig, weil wegen der Wildschweine ein Zaun aufgestellt werden musste, um die Folie vor Beschädigung zu schützen. Zaun und Pfosten wurden vom Freundeskreis Karlstern gespendet, der auch den Einbau übernommen hatte. Teichfolie und Vlies konnten über die Landespflegerichtlinie finanziert werden.

Gemeinderat beschließt Amphibien-Leitsystem plus Untertunnelung in Kombination mit Radweg

Bisher gingen wir davon aus, dass gute Chancen bestehen, Leitsystem incl. Untertunnelung zwischen Oktober 2020 und Februar 2021 unter Dach und Fach zu kriegen.

Der Gemeinderat hat nun im Rahmen seiner Haushaltsberatungen entschieden, Amphibienleitsystem incl. Untertunnelung in Kombination mit dem Bau eines Radwegs umzusetzen. Damit muss völlig neu geplant werden. Das bedeutet auch, dass der ursprüngliche Zeitplan sich um schätzungsweise 2 Jahre verschieben wird, bis wir die Betreuung der Amphibienwanderung einstellen können. Genaues lässt sich derzeit nicht sagen. Positiver Nebeneffekt der zeitlichen Verschiebung: wir können weiter wertvolle Daten zur Amphibienwanderung sammeln.

Teilstück des Amphibien-Rückwanderungszauns muss erneuert werden.

Von Anfang an waren die 135 m Gewebezaun, die jetzt durch Folie ersetzt werden sollen, ein Fehlgriff.

Im Gegensatz zu Folienmaterial bietet das Gewebe die Möglichkeit, dieses Hindernis zu überklettern.

Dazu kommt, dass der Gewebezaun weniger lang hält, als der Folienzaun. So sind etliche Löcher, durch die die Spannschnur geführt ist, gerissen. Der Gewebezaun sackt ab und verliert seine Funktion als Sperre.

Bei künftigen Vorhaben darf keine Gewebezaun mehr in Einsatz kommen.

Eidechsen

Glyphosat-Einsatz in städtischen Gleisen

Unsere Anfrage an die Stadt Mannheim, ob auch in den städt. Gleisen Glyphosat zum Einsatz kommt und ob hier künftig mit Alternativen zu rechnen ist (siehe Info Nr. 35), wurde jetzt beantwortet.

Wie zu erwarten war, setzt auch die von der Stadt Mannheim beauftragte Spritzmittel-Firma Glyphosat ein. Aber 2020 wird letztmalig mit Glyphosat gespritzt. Was danach kommt (alternative Spritzmittel) ist derzeit noch völlig unklar. Man erwartet, dass im Laufe von 2020 Alternativen auf den Markt kommen.

Bernd Gremlica